**Zeitschrift:** Jahresbericht / Inländische Mission der katholischen Schweiz

Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz

**Band:** 87 (1950)

Rubrik: Unsere Hilfswerke

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Unsere Hilfswerke

# Paramentendepot



(Verwaltet von Msgr. J. Hermann, Kanonikus, St.-Leodegar-Strasse 4, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins im kathol. Gesellenhaus, Luzern

1 violettes, 2 grüne, 3 weisse Pluvialien. 2 weisse, 4 rote, 1 schwarzes, 2 violette Messgewänder s. Zutaten. 1 Segensvelum. 1 Chorrock. 4 Alben. 3 Ziborienvelen. 4 weisse, 2 rote, 1 grüne Stola. 5 Taufstolen. 4 Beichtstolen. 3 weisse Bursen. 8 weisse, 14 rote, 17 schwarze Ministrantenröcke s. Kragen. 12 Schultertücher. 9 Korporalien. 6 Hand, 10 Kelchtüchlein. 1 Kommuniontisch. 9 Versehbursen. 1 Versehkorporale. 19 Stolakräglein.

2. Arbeiten des Paramentenvereins in der Villa Bruchmatt, Luzern

6 weisse, 1 rotes, 4 grüne, 3 violette, 3 schwarze Messgewänder. 4 Alben. 3 Taufstolen. 4 Beichtstolen. 1 weisse, 6 rote, 4 grüne Stolen. 2 weisse Bursen. 37 Schultertücher. 9 Korporalien. 14 Pallen. 4 Gürtel. 35 Kelchtüchlein. 3 Versehbursen samt Inhalt.

3. Von Frl. Helen Gestach, Sarnen,

wurde die Stickerei besorgt für 2 Segensvelen und 5 Taufstolen.

- 4. Dem Depot wurden Stoffe und Paramente geschenkt
- 1. Von H. H. Pfarrer Dr. Henny, Arosa: Je 3 Korporalien und Kelchtüchlein.
- 2. Von Ungenannt: 1 goldene Uhr. 2 goldene Eheringe und verschiedene Schmucksachen.
- 3. Aus dem Nachlass des H. H. Stiftskaplan K. Lang, Luzern: 2 Leintücher.
- 4. Von Ungenannt: 1 Palle. 2 Korporalien. 1 Kelchtüchlein.
- 5. Von Frl. Schmid, Hitzkirch: 3 best. Pallen.
- 6. Von Ungenannt: 1 Coupon Satinettefutter.
- 7. Vom Frauenkloster Niederrickenbach: 19 Gürtel.
- 8. Von Ungenannt: Je 1 Coupon weisse, grüne, violette Seide.
- 9. Von N. N.: 1 Coupon weisse Baumwolle für Ministrantenröcke.
- 10. Von Frl. Meyer: 1 Ziboriumvelum.

- 11. Von Ungenannt: 1 Palle, 1 Korporale.
- 12. Von N. N.: 2 Ziborien.
- 13. Von Frau Huber-Wunderlin, Stetten: 1 Korporale. 6 Stolaschoner.
- 14. Von Ungenannt: 1 Schultertuch. 1 Korporale. 4 Pallen. 3 Kelchtüchlein. 1 Handtüchlein. 1 Decke. 1 Stolaschoner.
- 15. Aus dem Nachlass des H. H. Pfarr-Resignat Fuchs, Kehrsiten: 1 Wandkreuz mit geschnitztem Korpus. 2 Betstühle.
- 16. Von Frl. A. Peter, Luzern: 2 Spitzen.
- 17. Von Frl. Zimmermann, Luzern: 2 Filetspitzen für Chorrock und Altartuch. Garn.
- 18. Von Frau Baumann, Hochdorf: 1 Coupon weisse Seide.
- Von Ungenannt, Solothurn: Je 1 rotes und schwarzes Messgewand.
   1 Albe. 1 Chorrock. Je 1 rote und grüne Stola. 1 rote Bursa.
   10 Schultertücher. 2 Korporalien.
   2 Pallen. 10 Hand- und 18 Kelchtüchlein.
- 20. Vom Frauenkloster Magdenau: 1 schwarzes Messgewand. 2 weisse Ministrantenröcke.
- 21. Von Ungenannt: 1 Ziboriumvelum.
- 22. Von der Pfarrei Niederuzwil (St. Gallen): 1 rotes Messgewand. 1 grüne Stola. 1 Taufstola.
- 23. Von Schnyder & Co., Luzern: Je 2 Coupons weisse und schwarze Seide.
- 24. Von Ungenannt in Zürich: 3 weisse Ministrantenröcke.
- 25. Von Fraefel & Co., St. Gallen: Je 1 weisses und grünes Messgewand.
- 26. Von H. H. Pfarrer Holzmann in Triengen: 1 Palle. 4 Kelchtüchlein. 3 ältere libelli pro missis defunctorum.
- 27. Vom Frauenkloster Glattburg: 1 schwarze Stola. 13 Pallen.
- 28. Von Ungenannt: 1 Ziboriumvelum.
- 29. Vom Bischöflichen Ordinariat in Solothurn: 2 weisse Stolen.
- 30. Vom Frauenkloster Fahr: 2 Segensvelen. 1 Ziboriumvelum. 1 Kelchgarnitur. 1 Bursa. 2 Pallen. 1 Taufstola.
- 31. Vom Institut Mariä Opferung, Zug: 2 weisse Ministrantenröcke. 2 Pallen. 3 Korporalien. 1 Gürtel. 3 Hand- und 10 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa mit Inhalt.

#### 5. Geldbeiträge

- 1. Von H. H. Prof. J. G. Murith, Freiburg, Ertrag einer Schulkollekte: Fr. 20.—.
- 2. Vom Pfarramt Mettmenstetten für Lieferung eines violetten Pluviales: Fr. 80.—.
- 3. Vom Pfarramt Grandson für Lieferung eines weissen Pluviales: Fr. 90.—.
- 4. Von Ungenannt Luzern: Fr. 10.—.
- 5. Vom Pfarramt Waldenburgertal an die Lieferung eines weissen Pluviales: Fr. 82.—.

- 6. Vom Pfarr-Rektorat der Pfarrei Lausanne-Montoie: Fr. 100.— für Lieferung eines grünen Pluviales.
- 7. Von der Jungfrauenbruderschaft Luzern: Fr. 20.—.
- 8. Vom Pfarramt Sils-Maria für Lieferung eines violetten Pluviales: Fr. 80.—.
- 9. Von Ungenannt durch Kloster Wesemlin: Fr. 10.-..
- 10. Vom Pfarramt Cernier für Lieferung: Fr. 100.—.
- 11. Vom Kathol. Kultusverein in Luzern: Fr. 100.--.
- 12. Vom Pfarramt Konolfingen: Fr. 60.-.
- 13. Legat Frl. Maria Anna Ziegler sel., Arth: Fr. 475.—.
- 14. Von der Schweiz. Inländischen Mission: Fr. 3000.-.

#### 6. Versandte Paramente

- Nach Stäfa: 1 grünes Messgewand. 1 Taufstola. 1 Ziboriumvelum.
   2 Pallen. 3 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
- 2. Nach Konolfingen: Je 1 weisses, grünes, violettes Messgewand. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 weisse Stola. 1 Bursa. 4 Schultertücher. 3 Korporalien. 3 Pallen. 1 Gürtel. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein.
- 3. Nach Münsingen: 1 grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 weisse Stola mit Bursa. 1 Kanzeldecke. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. Je 2 weisse und rote Ministrantenröcke. 2 Messpultdecken.
- 4. Nach Langnau: 2 violette Kragen.
- 5. Nach Arosa: 1 roter Ornat mit Messgewand und 2 Dalmatiken. Je 1 violettes und schwarzes Messgewand. 1 Albe. 6 Schultertücher. 1 Gürtel.
- 6. Nach Turgi: 1 Albe. 1 Chorrock mit schwarzem Samtkragen. 1 weisse Stola mit Bursa. 1 grüne Stola. 4 weisse Ministrantenröcke. 6 Schultertücher. 2 Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 1 Verschbursa.
- 7. Nach Grandson: 1 weisses Pluviale. Je 1 rotes, grünes, violettes Messgewand. 1 Ziborium mit Velum. 1 Segensvelum. 1 Albe. 2 Altartücher. Je 1 weisse, rote, grüne, violette Stola. 1 Krankenstola. 4 Schultertücher. 4 Korporalien. 3 Pallen. 2 Gürtel. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein. 1 weisse Bursa. 1 Spitze.
- 8. Nach Concise: 1 schwarzes Messgewand. 1 Altartuch. 2 Schultertücher. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Gürtel. 2 Hand- und 2 Kelchtüchlein.
- 9. Nach Mettmenstetten: 1 weisses Pluviale. 1 weisse Stola mit Bursa. Je 1 rote und grüne Stola.
- 10. Nach Sils-Maria: 1 violettes Pluviale. 1 rote Stola. 2 Schultertücher. 1 Korporale. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
- 11. Nach Hölstein-Waldenburgertal: 1 weisses Pluviale. Je 1 weisses und schwarzes Messgewand. 1 Ziborium mit Velum. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Taufstola. 1 Kommuniontuch. Je 1 weisse, rote, grüne. schwarze Stola. 1 Bursa. 2 weisse Ministrantenröcke. 3 Schultertücher. 2 Korporalien. 1 Gürtel. 2 Pallen. 3 Kelchtüchlein.
- 12. Nach Flims-Waldhaus: 1 grünes Messgewand.
- 13. Nach Menziken-Kulm: Je 1 weisses und grünes Messgewand. 1 Gürtel.

- 14. Nach Lausanne-Montoie: 1 grünes Pluviale. 1 schwarzes Messgewand. 1 Albe. 1 Ziboriumvelum. 2 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
- 15. Nach Bäretswil (Zürich): Je 1 weisses, grünes, schwarzes Messgewand. 1 weisse Stola mit Bursa.
- 16. Nach Huttwil: 1 Betstuhl.
- 17. Nach Sumiswald: 1 Kelch mit Patene. 1 Wandkreuz. Je 1 weisses, grünes, schwarzes Messgewand. 1 Albe. 1 Decke. 1 Versehstola. 3 Schultertücher. 2 Korporalien. 2 Pallen. 1 Gürtel. 3 Hand- und 5 Kelchtüchlein. 1 Sammelbüchse.
- 18. Nach Préfargier: 1 weisses Messgewand. 1 Albe. 1 Missale Romanum. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein.
- Nach Schwamendingen: Je 1 rotes, grünes, violettes, schwarzes Messgewand.
   Ziborium mit Velum.
   Betstuhl.
   Albe.
   Chorrock.
   Segensvelum.
   Taufstola.
   I rote, grüne, schwarze Stola.
   weisse, je 5 rote und schwarze Ministrantenröcke.
   Pultdecke.
   Schultertücher.
   Korporalien.
   Gürtel.
   Pallen.
   Hand- und
   Kelchtüchlein.
   Statue der Muttergottes und des hl. Josef.
   Fähnchen.
   Bügel.
- 20. Nach Oberstammheim: 2 rote Ministrantenröcke.
- 21. Nach Klosters: 1 violettes Messgewand. 2 Schultertücher. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
- 22. Nach Neuallschwil: 1 grüne Stola. 2 scharze Ministranten-röcke.
- 23. Nach Gerlafingen: Je 1 weisses, rotes, schwarzes Messgewand. 1 Ziborium mit Velum. 1 Altartuch. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Taufstola. 1 Segensvelum. Je 1 weisse und rote Stola. Je 3 Schultertücher, Korporalien, Pallen. 2 Gürtel. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
- 24. Nach Bauma: Je 2 Schultertücher, Korporalien, Hand- und Kelchtüchlein. 1 Palle.
- 25. Nach Fischenthal: 3 Schultertücher. 2 Hand- und 4 Kelchtüchlein. 2 Korporalien. 1 Palle.
- 26. Nach Val-de-Ruz (Cernier): 1 grünes Pluviale. 1 weisse Stola. 1 Chorrock.
- 27. Nach Bilten: 1 Kelch mit Patene. Je 1 weisses und rotes Messgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 2 Schultertücher, Korporalien, Pallen. 1 Gürtel. 4 Kelchtüchlein.

Allen freundlichen Spendern der hochwillkommenen Gaben sowie den unermüdlichen Leiterinnen und opferfreudigen Mitarbeiterinnen der beiden Paramentenvereine im katholischen Gesellenhaus und in der Villa Bruchmatt in Luzern sei wiederum ein aufrichtiges, herzliches Vergelt's Gott gesagt. Die Tatsache, dass einige Neugründungen noch nicht genügend bedacht werden konnten, während schon wieder andere Neugründungen bevorstehen, zeigt die Notwendigkeit dieser Mithilfe auch für die Zukunft. Gaben sowie Gesuche bedürftiger Misisonsstationen sind zu richten an Msgr. Jos. Hermann, Kanonikus, St.-Leodegar-Strasse 4, Luzern. Postscheck VII 7293.

# Bücherdepot

(Verwaltet von hochw. Herrn Pfarrer Jakob Krauer, Udligenswil (Luzern)

I. Schenkungen an das Bücherdepot



Grössere, wertvolle und vor allem Büchersendungen erhielten wir von: Herrn Josef Schenker, Hinterdorf, Aesch (Luzern); Ungenannt aus Zug; Frau Reichlin-Düggelin, Lachen; Frl. Lotty Rey, Hirschmattstrasse 16, Luzern; Herrn J. Müller, Laimattstrasse 7, St. Gallen; Ungenannt aus Benken (St. Gallen); Frl. Helen Gestach, Grundacher, Sarnen; Herrn Josef Strässle, Webermeister, Dietfurt (St. Gallen).

Kleinere Sendungen, vorwiegend Zeitschriften, Kalender, Broschüren oder Gebetbücher erhielten wir von:

Herrn Ferd. Graf-Jakober, Iselihaus, Glarus; Frau H. Schmid-Schorno, zur «Treu», Bischofszell (Thurg.); Frl. Sophie Wicki, Kappelhus, Escholzmatt; Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen (Luz.); Fam. K. Erdin, Bäckerei, Laufenburg (Aarg.); Frl. Berta Keller, Altersheim, Flüelen; Fam. Krauer-Ruckli, Schreinerei, Rain (Luz.); Frl. Bertha Vogel, Elisabethenheim, Luzern; Fam. Odermatt-Korner, Rest. Winkelried, Root (Luz.); Herrn August Scheiwiler, Baumeister, Löbernstrasse, Zug; Fam. Rölli, Trautheim, Grosswangen (Luz.); Frau Wwe. Karolina Thalmann, Neuheim, Escholzmatt (Luz.); Frau Britschi-Schälin, Chalet Aerny, Melchthal (Obw.); Frau B. Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell (Thurg.); Frl. Josefine Germann, Schöntal, Andwil (St. G.); Frl. Marie Adler, Riedholzplatz 10, Solothurn; Fam. Blum, Waisenvogts, Gugger, Richenthal (Luz.); Fam. Seiler, Bergli, Sarnen; Fam. M. Ammann-Kräuter, Schlossers, Bahnquartier, Sulgen (Thurg.); Geschw. Hauser, Oberdorf, Lachen (Schwyz); Frl. A. Liebergsell, Gässli, Tuggen (Schwyz); Frau Schmid-Hochstrasser, Lindenstrasse 6, Luzern; Fam. Ammann, Glätterei, Sulgen (Thurg.); Fam. J. Baumgartner, Kramenstrasse, Wald (Zürich); Löbl. Kloster «Maria-Hilf», Gubel, Menzingen (Zug); Herrn Joseph Gaeng-Streicher, Brunnmattstrasse 7, Basel; Ungenannt aus Benken (St. G.); Frau Dr. Sautier-Müller, Morgartenstrasse 9, Luzern; Fam. Hensler-Barmettler, Handlung, Udligenswil (Luz.); Löbl. Kanisiuswerk, Fribourg; Frl. Dora Bösch, Künten (Aarg.); Frau Wwe. Meier-Riedener, Heinrichstrasse 85, Zürich V; Fam. Gassmann, Privat, Rain (Luz.); Herrn Melchior Fässler, Schuhhandlung, Ober-Iberg (Schwyz); Ehrw. Sr. Maria-Berta, Lehrschwester, Risch (Zug); Ungenannt aus Zug; Frau L. Diebold-Weber, Bahnhofstrasse, Mellingen (Aarg.). — Von manchen der Genannten erhielte wir mehrere Sendungen während des Jahres.

Alle diese Gaben seien herzlich verdankt und der Herrgott möge allen guten Willen vergelten! — Die Zahl der Sendungen an das Bücherdepot ist etwas kleiner als in früheren Jahren. Kleiner ist auch die Zahl der eigentlichen Büchersendungen. Von rühmlichen Ausnahmen abgesehen, bestanden weitaus die meisten Sendungen aus Kalendern und Zeitschriften, an denen das Bücherdepot noch nie Mangel gelitten hat. Daher möchten wir immer wieder daran erinnern, dass dieses Hilfswerk der Inländischen Mission betitelt ist: Bücher-Depot, und nicht Zeitschriften- oder Kalenderdepot! Sicherlich können wir auch Zeitschriften und Kalender immer wieder nutzbringend verwerten, aber der eigentliche Zweck des Bücherdepots ist die Ermöglichung der Gründung und Ausgestaltung von Leih-Bibliotheken in den Pfarreien der Diaspora. Ueber die Wirkung guter oder schlechter Bücher brauchen wir nicht viele Worte zu verlieren: Gute, in katholischem Geiste geschriebene Bücher kaufen, lesen und zum Lesen weitergeben, ist ein ebenso verdienstliches Werk der Barmherzigkeit wie irgend ein anderes Werk der Frömmigkeit oder Barmherzigkeit und heute eine der grössten Pflichten der Katholiken. So schrieb vor einigen Jahren ein Bischof.

Daher bitten wir immer wieder um Bücher! Wo solche noch vergessen oder gar schon verstaubt in einer Ecke oder Schublade liegen, dann weckt sie aus ihrem Dornröschenschlafe auf und sendet sie an das Bücherdepot. Und wir senden sie weiter an eine Diasporastation, die Bücher bitter notwendig hat, und dann wirkt das Buch weiter und bringt reiche gute Früchte in vielen Seelen der Glaubensbrüder und -schwestern in der Diaspora.

Die Adresse für Zusendungen lautet: Bücherdepot der Inländischen Mission, Pfarrhof, Udligenswil (Luzern). — Für Sendungen per Bahn ist die Empfangs-Station Küssnacht am Rigi.

# II. Vergabungen an Diaspora-Pfarreien

Sendungen von Büchern für die Gründung oder den Ausbau von Leihbibliotheken sowie Sendungen von Zeitschriften, Kalendern, Gebetbüchern, Broschüren usw. erfolgten an folgende Stationen: Wangen a. d. A.; St.-Klara-Kirche, Basel; Kathol. Gesellenhaus Zürich; Affoltern am Albis; Niederhasli; Pfarrei Bülach (Zch.); St.-Katharina-Heim, Basel; Flims-Waldhaus (Graub.); Bauma (Zch.).

An 100 Pfarreien der deutsch-sprechenden Diaspora sandten wir je ein 5-kg-Paket mit Broschüren, zusammen 8000 Stück.

Der Herrgott möge zur ausgestreuten Saat noch seinen Segen geben! Dann werden reiche Früchte heranreifen.

# Die Frauenhilfsvereine

# 78. Jahresbericht

der

schweizerischen Hilfsvereine zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen



# Altdorf, Inländischer Hilfsverein

Von Herzensdank erfüllte Schreiben sind uns nach Weihnachten zugegangen. Aus diesen Briefen konnte man ersehen, wie viel Freude wir spenden durften. Wir beschenkten Pfungen, Sils Maria, Brusio, Urnerboden und zwei Familien auf der Göscheneralp. In der Nähe von Brusio konnten wir einen Weiler beliefern, dessen Armut geradezu alarmierend wirkte. Diese Kinder kannten überhaupt keine Bescherung.

Darum vergessen wir auch die ärmsten Kinder der Schweiz nicht; auch sie wissen Euch Dank in ihrem kindlichen Gebete.

M. Muther, Präs.

#### Baden, Paramentenverein

Es war uns auch diesmal eine liebe Genugtuung, die beiden Diasperagemeinden Bauma, Reinach-Menziken mit warmen Hemdenstoffen für Knaben zu beschenken. Cath. Schmid, Präs.

#### Berg-St. G., Marianische Jungfrauenkongregation

Unsere schönen und nützlichen Kleidungsstücke brachten wiederum viel Weihnachtsfreude in die Diaspora-Pfarreien Speicher, Teufen, Cama und Celerina. Sie wurden denn auch überall mit grossem Danke entgegengenommen. Die Präfektin.

#### Biberist, Kongregation der Marienkinder

Wiederum durften wir auf Weihnachten die Schulkinder der Diasporapfarrei Hallau mit warmen Kleidern beglücken. Der Dank des Pfarrers im Namen der Beschenkten liess den Wert der Hilfe aufs beste erkennen. Möge der gute Helferwille unserer Sodalinnen weiterhin andauern. Gebe Gott uns seinen Segen für die Mitarbeit bei der Diasporahilfe.

Alice Schneeberger, Präfektin.

#### Buttisholz, Marianische Jungfrauenkongregation

Als Weihnachtsgeschenk sandten wir der Diasporapfarrei Hausen am Albis 100 Franken. Elisabeth Häller, Präf.

#### Hitzkirch, Marienverein

Es machte unseren Sodalinnen Freude, Gstaad im Berner Oberland mit bescheidenen, aber schönen Gaben zu beschenken und einen Beitrag für die Flüchtlingshilfe zu leisten.

# Lichtensteig, Marianische Kongregation

Wieder haben die Marienkinder von Lichtensteig emsig gearbeitet, so dass wir den Gemeinden Andest und Azmoos grosse Weihnachtspakete schicken konnten. Auch die Caritaszentrale (Abt. Flüchtlingshilfe) wurde nicht vergessen.

Die Dankesbriefe zeugen von der grossen Freude, die wir mit den vielen schönen Sachen bereitet haben. Wir wollen auch weiterhin helfen wo wir können. L. Frei, Präfektin.

# Luzern, Institut St. Agnes

Die früheren Schülerinnen des Institutes haben auf Weihnachten 1950 folgende Gaben an Diasporapfarreien geschickt: Bülach 103 Kleidungsstücke, Dübendorf 86 Kleidungsstücke, Niederhasli 56 Kleidungsstücke, Vrin (Grb.) 35 Kleidungsstücke. Sr. Marie Philipp, Directrice.

# Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Auf das heilige Christfest 1950 konnte die Jungfrauenbruderschaft Luzern die Kinder der Diaspora-Pfarreien Winterthur-Töss, Winterthur-Wülflingen und die Bergpfarrei Tarasp mit warmen Kleidungsstücken beschenken. Die Mitarbeit bei der Diasporahilfe soll uns immer eine liebe Sorge sein.

Frieda Zimmermann, Vorsteherin.

#### Luzern, Kongregation St. Leodegar

Seit ihrer Gründung hat es sich unsere Kongregation zur lieben Pflicht gemacht, für die Armen der Diaspora zu arbeiten. So konnten wir auch dieses Jahr wiederum unsere 7 Stationen mit manchem nützlichem Stück an Kleidern und Wäsche versorgen.

Am 22. Mai 1950 starb unsere langjährige ehemalige Präfektin und Leiterin der Diasporahilfe, Frl. Pauline Schmid. Ihr lag dieses Apostolat am Herzen, sie hat es mit selbstloser Liebe betreut. Immer mahnte sie uns, doch ja nie die Diasporahilfe fallen zu lassen, diesem Werk die Treue zu halten. Wir danken Frl. Schmid sel. für all ihre Güte und versprechen ihr, alles daran zu setzen, dass dieses Apostolat in unserer Kongregation wach bleibt.

Johanna Ehniger, Präf.

#### Muolen, Jungfrauenkongregation

Auch in diesem Jahre arbeiteten sehr viele unserer Sodalinnen in ihrer Freizeit für die Weihnachtsfreuden anderer. Wiederum brachte die Post ein schönes Paket Kleider hinauf nach Martinsbruck, hinunter nach Cama. Der Pfarrherr vom Hirzel wurde ebenfalls nicht vergessen, und der grosse Bettler, H. H. Pfarrer Schwytter in Kloten, kam ebenfalls auf seine Rechnung.

Wertmässig haben unsere Sodalinnen für Fr. 800.— ca. 200 Kleidungsstücklein im Dienste der werktätigen Nächstenliebe hergestellt. Ja, daran soll man erkennen, dass ihr «Sodalinnen» seid, wenn ihr...

# Rorschach, Marianische Jungfrauenkongregation

Aus den Dankbriefen für die Weihnachtspakete ersehen wir die Notwendigkeit, unsere Diaspora zu unterstützen. Sie ermuntern auch wieder zu neuem, freudigem Arbeiten im Dienste der Caritas.

Durch den Eifer mancher Sodalinnen war es uns möglich, im Berichtsjahre eine schöne Anzahl praktischer, hübscher Kleidungs- und Wäschestücke für die Bedürftigen der folgenden Stationen zu verfertigen: Bergün, Hombrechtikon, Klosters, Urnäsch und Verdabbio

Die Gruppenleiterin.

# Rapperswil, Marianische Jungfrauenkongregation

Eingedenk der Not in den Diasporagemeinden und unserer Aufgabe, ihr nach Möglichkeit zu wehren, beschenkten wir auf Weihnachten wieder die drei Gemeinden Randa, Thayngen und Vicosoprano mit Kleidungsund Wäschestücken aller Art. Ich hoffe, dass dadurch manches Kinderauge heller aufleuchtete und mancher Mutter auf die bange Frage, womit sie wohl ihre Kinder kleiden werde, Antwort wurde. Danken möchte ich auch an dieser Stelle allen, die ihr Scherflein zu diesem Werk der Nächstenliebe beigesteuert haben.

Die Präfektin: Anna Wirth.

# Sarnen, Diasporahilfe

Wie schon seit Jahren konnte auf Weihnachten die übliche Bescherung durchgeführt werden. Die Gemeinden Wallisellen, Valchava, Klosters, Spiez und Konolfingen wurden mit ca. 200 schönen und praktischen Kleidungsstücken beschenkt. Wir danken allen, die zur Förderung dieses guten Werkes beigetragen haben und hoffen auch dieses Jahr auf tatkräftige Unterstützung und Hilfe.

Die Leiterinnen.

# Schwyz, Frauenhilfsverein

Auf Weihnachten konnte unser Verein dank der Opferwilligkeit seiner Mitglieder wieder wie bisher sechs Stationen der Diaspora in Kt. Zürich unterstützen. Es wurden zirka 200 Gaben, bestehend aus nützlichen Bekleidungsstücken, versandt. Allen edlen Wohltätern sei an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt mit der Bitte, der Vereinsangelegenheit auch fernerhin mit Eifer sich anzunehmen. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen.

A. Reichlin-Bettschart.

#### Solothurn, Frauenhilfverein

Dank freudiger Regsamkeit unserer Mitglieder und Gönner konnten wir an Weihnachten 1950 an 17 Diasporagemeinden über 600 Stück Wäsche und Kleider verschicken. Vom Dank dieser Diasporagemeinden berichten wir frohen Herzens, und diese Dankesbezeugungen und die Wünsche für Gottes Segen geben wir freudig weiter an die edlen Menschen, die uns geholfen haben, die Weihnachtsbescherung in der Diaspora in beglückender Weise durchzuführen. Frau Borrer-Müller, Präs.

# Stans, Marianische Jungfrauenkongregation

Dank des Kirchenopfers, das jeweils am 8. Dezember bei der Kongregations-Versammlung aufgenommen wird, ist es uns immer wieder, trotz Teuerung, möglich, die Weihnachtsbescherung der Diaspora durchzuführen. Wir konnten dieses Jahr sogar zu den Gemeinden Landquart, Thusis und Paradisla noch Spiez beschenken. Unsere Pakete wurden mit Freude aufgenommen und aufs herzlichste verdankt.

Ch. Odermatt.

# St. Gallen, Marianische Jungfrauenkongregation an der Domkirche

Auf Weihnachten 1950 beschenkten wir in alter Gewohnheit die Diasporapfarreien und -stationen Teufen, Gais, Grimmenstein-Walzenhausen und Wartau und die sankt-gallischen Gemeinden Mogelsberg und Stein im Toggenburg. Die meist grossen Pakete enthielten über 200 praktische Wäsche- und Kleidungsstücke für die Unterrichtskinder dieser Pfarreien. Die Pakete wurden von den Pfarrämtern freudig und warm verdankt, eine Genugtuung und ein Ansporn für unsere opfernden und arbeitenden Mitglieder.

# Sursee, Marianische Kongregation

Auf Weihnachten, dem Fest der Liebe, durften wir die Pfarreien Biel, Rheinfelden, Celerina und das Kinderheim Mariazell mit unsern Gaben erfreuen. Die allzeit bereitwilligen, treuen Helferinnen in unserer Kongregation belegen gerne einen Teil ihrer freien Zeit mit Arbeiten im Sinne des Heilandwortes: «Was ihr einem meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.» Wir wissen, dass die warmen und praktischen Kleidungsund Wäschestücke überall, wo sie hinkamen, mit Freuden aufgenommen wurden.

B. Troxler, Präfektin.

#### Wil, Marianische Jungfrauenkongregation

Es ist eine Freude, feststellen zu dürfen, dass unsere Mitglieder auch dieses Jahr viel Interesse und Opferwilligkeit zeigten für die Not in der Diaspora. Es ergab eine schöne Sammlung von Kleidungs- und Wäschestücken sowie Spielsachen aller Art.

Die Stationen Bauma, Heiden, Urnäsch und Celerina waren die darkbaren Empfänger. Ein herzliches Vergelt's Gott sei allen gesagt für die Unterstützung dieser wichtigen Weihnachtshilfe.

#### Wurmsbach, Kloster und Institut Mariazell

Anfangs September beginnen unsere Zöglinge mit der Strickarbeit für die Armen. Das Ergebnis wird jeweils am 8. Dezember in einer Ausstellung vereinigt, damit die ehemaligen Institutstöchter, die auf diesen Tag zahlreich an die Bildungsstätte ihrer Jugend zurückkehren, sehen, was mit ihren Almosen geleistet wurde. Anderntags werden alle verfertigten Sachen der wohlehrw. Mutter Aebtissin gebracht, welche sie an die verschiedenen Pfarrämter versenden lässt. Die Kinder freuen sich über die eingelaufenen Dankbriefe der beschenkten Pfarrherren und über das Gebet, das ihnen zugesichert wird. So ist in Wurmsbach diese Liebestätigkeit alte, heilige Tradition geworden, der wir die Treue halten.

#### Zug, Inländischer Hilfsverein

Mit sehr beschränkten Mitteln unternahm unsere Institution das Wagnis, wiederum an die Arbeit zu gehen. Es galt, den uns zugewiesenen Diasporagemeinden mit unsern Weihnachtsgeschenken etwas unter die Arme zu greifen. Dies gelang uns mit Gottes und guter Leute Hilfe. So konnten wir durch 560 nützliche Gaben eine Beisteuer für die Bescherungen senden, und zwar an folgende 15 Orte: Schwamendingen, Oerlikon, Pfäffikon, Affoltern a. A., Kloten, Männedorf, Pfungen, Meiringen, Surava, Vrin (Grb.), Sils Maria, Schuls, Travers, Novaggio, Waldenburgertal in Oberdorf (Bld.).

Der Ausdruck grosser Freude und Erkenntlichkeit zeigte sich in allen Dankesbriefen sowie in der Zusicherung des Gebetes. Dies alles möge uns erneuter Ansporn sein, weiterhin zu wirken, so lange es möglich ist.

Die Aktuarin.